

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

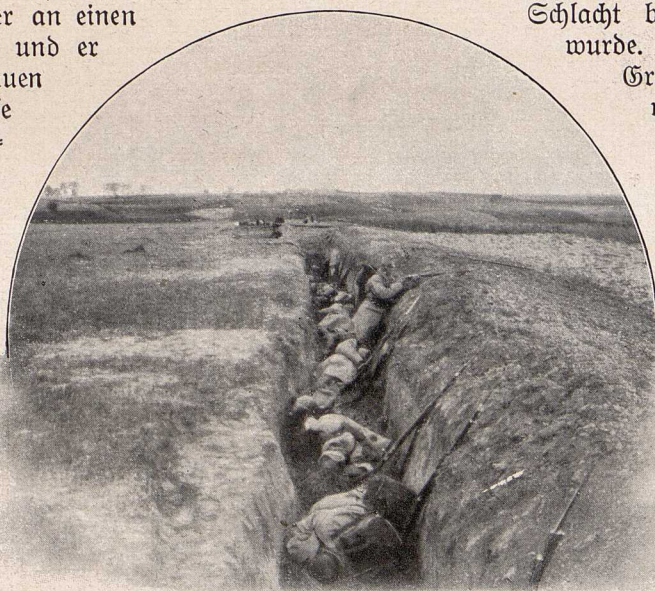


Vom Kriegsschauplatz in Russisch-Polen: Lagerleben österreichisch-ungarischer Truppen in Feindesland.
Nach einer Zeichnung des Sonderzeichners der „Illustrierten Zeitung“ W. Gause.

von Benedendorff und von Hindenburg war! Er lebte schon seit drei Jahren im Ruhestande, nachdem er in der Armee hohe Ämter bekleidet hatte, aber nie in der Öffentlichkeit irgendwie hervorgetreten war. Nun hatte ihn, den fast siebenundsechzigjährigen, das Vertrauen seines Kriegsherrn auf den gefährdetsten Posten gerufen, der an einen General zu vergeben war, und er hatte dieses kaiserliche Vertrauen in der glänzendsten Weise gerechtfertigt. Es war selbstverständlich, daß er alle Zeichen kaiserlicher Huld erhielt, die der Monarch einem siegreichen Feldherrn verleihen konnte, und es war ebenso selbstverständlich, daß ihm das ganze Volk zujubelte. Der Befreier Ostpreußens, der Russenvernichter, wurde bald eine so populäre Gestalt wie der alte Blücher, und sein Ansehen stieg ins Ungemessene, als

er kaum vierzehn Tage später sein großes Werk vollendete und auch die zweite russische Armee, die auf deutschem Boden stand, entscheidend schlug.

General Rennenkampf war mit einem ebenso starken Heere wie Samsonow von Norden her angerückt und stand in Insterburg, während die Schlacht bei Tannenberg geschlagen wurde. Bei ihm hielt sich der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, der Generalissimus der ganzen russischen Heeresmacht, auf. Der hohe Herr überließ dem General das Kommando, woran er sehr weise tat, da ihm alle militärischen Erfahrungen und Fähigkeiten abgingen, und amüsierte sich auch im Felde mit Weibern und beim Sekt. Er setzte vollkommenes Vertrauen auf die Feldherrntüchtigkeit Rennenkamps. Die zeigte sich nun freilich nicht in einem



Österreichisch-ungarische Truppen in den Schützengräben vor Lublin während einer zum Schlafen benutzten Feuerpause.